

## Inhaltsverzeichnis

2. QUARTALSHOCK 5. SEPT.
3. **BERGGOTTESDIENST ZINDELSPIZ**
4. VORANZEIGEN / BIBLIOTHEK
5. WIR GRATULIEREN / NEWS
6. SOMMERTOURENPROGRAMM DER SEKTION
11. FAMILIENBERGSTEIGEN
13. KURZBERICHTE DER LETZTEN SEKTIONSTOUREN
15. TOURENPROGRAMM DER SENIOREN
22. TOURENBERICHTE
28. WEISHORN NORDGRAT IM WINTER

Redaktion + Inserenten: Schnyder Gustav, Frywiesstr, 7, 8854 Siebnen  
Tel. 055 / 440 20 47  
e-mail: g.schnyder@datacomm.ch

Adressänderungen: Lehmann Urs, Blessmülistr. 12,  
8733 Eschenbach Tel. 055 / 282 50 88  
e-mail: lehmannur@post.ch

Druck + Versand: N + E Print, Bahnhofstr. 23, 8854 Siebnen  
Tel. 055 / 440 12 81

Präsident: Romer Fredi, Bürglenweg 5, 8854 Galgenen  
Tel. 055 / 440 43 69  
e-mail: aromer@pop.agri.ch

Internetadresse <http://www.sac-zindelspitz.ch>

Titelbild: Chli Aubrig 1642,4 m , Schnyder Gustav

Erscheint 6x jährlich. **Nächster Redaktionsschluss 13. Sept. 2002**  
für die Ausgabe Nr. 142 Nov. / Dez. 2002

**Rückblick auf die Klettertourenwoche Dolomiten und  
Bergtourenwoche Bergell unserer Sektion**



**DONNERSTAG 5. SEPT. 2002 UM 20 UHR IM REST. MÜHLEBACH, ALTENDORF**

Auf eine rege Beteiligung freuen sich  
die Referenten und der Vorstand

# BERGGOTTESDIENST

## Bettag – Sonntag, 15. September 2002 Obere Zindlenalp, 1853 m

Wir nehmen den eidg. Bettag zum Anlass einen Berggottesdienst durchzuführen. Dieser Sonntag ist ausschliesslich dafür reserviert, das heisst, dass innerhalb unserer Sektion keine andere Tour durchgeführt wird. Als Ort für diesen Gottesdienst haben wir die grossartige Szenerie am Fusse unseres Hausberges Zindlenspitz, die obere Zindlenalp, ausgewählt. Unten beim Aberliboden werden wir wiederum eine kleine Festwirtschaft vorbereiten, damit wir nach dem Abstieg dort noch gemütlich zusammensitzen können und für Speis und Trank wird natürlich gesorgt.

### Programm:

Treffpunkte: Die Parkierungsmöglichkeiten in Innerthal, vor allem dem See entlang, sind beschränkt. Deshalb treffen wir uns **ab 08.00 Uhr** auf dem Parkplatz vor der Gemeindeverwaltung Innerthal (grosser Platz hinter dem Rest. Stausee). Von hier aus wird der Weitertransport mit einem Bus erfolgen.  
Dieser Treffpunkt kann auch mit dem Postauto erreicht werden:

***Siebnen – Wangen ab 07.37 Uhr / Innerthal an 08.02 Uhr***

***Siebnen – Wangen ab 08.37 Uhr / Innerthal an 08.59 Uhr***

Gottesdienst: Der Gottesdienst **beginnt um 11.30 Uhr**. Der Gottesdienst wird gehalten von Vikar Bernhard Willi und durch Sektionsmitglieder musikalisch begleitet.

Auf- / Abstieg: Der Auf- und Abstieg kann jedermann/frau nach seinem Gutdünken festlegen und einteilen. HD 935 m, ca. 2 – 3 Std. Aufstieg

Verpflegung: Aus dem Rucksack oder beim Abstieg in der Festwirtschaft bei der Alp Aberliboden (Getränke, Wurstwaren usw.)

Ausrüstung: Bergwander - Ausrüstung, Regenschutz, wo vorh. Bergstöcke, ½ - Preis Abo für Postauto

Auskunft: Über die Durchführung des Berggottesdienstes erteilt Tel. 1600 (Rublik Sport) am Samstag, 14. September 2002, ab 19.00 Uhr.

## VORANZEIGEN

### ZINDLETÄ 2002

Shivling 6543 m, Traumberg in Indien und einer der schönsten Berge der Welt.

Mit packenden Bildern führt unser Referent Bruno Hasler, Bergführer, durch diesen Abend

Samstag 12. Oktober 2002, 20 Uhr, Rest. Krone, Siebnen

Eine ausführliche Ausschreibung liegt in den nächsten Klubnachrichten bei.

\*\*\*\*\*

### Generalversammlung 2002

9. November 2002, Rest. Sternen, Pfäffikon

## BIBLIOTHEK

### Ab sofort zum Ausleihen neu in der Bibliothek

- Hochtouren im Wallis von Biner Hermann
- Canyoning-Touren Schweiz von A. Brunner u. F.Bétrisey  
31 Tourenbeschreibungen der lohnendsten unter den gut ausgerüsteten Canyons sind mit deutschen, französischen und italienischen Texten beschrieben und mit Topos versehen, wie man sie vom Klettern her kennt.

Krauer Albert, Teichweg 1, 8853 Lachen, Tel. 055 / 442 44 66

# WIR GRATULIEREN

**Am 29. Sept. zum 80- zigsten: Eugster Josef, Lachen**

**Am 11. Okt. zum 90- zigsten: Grob Willi, Lachen**

wir wünschen den Jubilaren auch in Zukunft alles Gute.

## NEWS

Anmerkung der Redaktion. Die nachfolgend beschriebenen Karten sind nicht in unserer Bibliothek vorhanden. Diese müssen privat gekauft werden.

### **Neue Urner Wanderkarten**

Die Landeskarten 1:25'000 sind im Gebirge zweifellos das wichtigste Orientierungsmittel. Bei der Tourenplanung, der Beurteilung des Geländes, der Erkennung von gangbaren Routen und von Hindernissen gehören sie für Alpinwanderer, Alpinisten und Skitürler zum unverzichtbaren Begleiter. Doch so wertvoll die detailreiche topographische Geländeabbildung auch ist, bei weiteren Informationen können wir nur spekulieren: Wo hält der Bus, um an den Ausgangspunkt der Tour zu gelangen? Welcher der vielen Wege eignet sich am besten für den Anstieg vom Tal? Und wo hätte es wohl ein Restaurant, um nach der Tour den Durst zu stillen? Doch wer will sich schon zusätzlich mit einer Wanderwegkarte, einem Busplan und einem Hüttenverzeichnis 'belasten'.

Bei der Erstellung der neuen Urner Wanderkarten stand deshalb das Bestreben im Vordergrund, sämtliche nützlichen Informationen für alle Outdoor-Aktivitäten auf einer einzigen Karte darzustellen. Dass dafür als Grundlage nur die 25'000er Landeskarte in Frage kommen konnte, war ebenfalls schnell klar. Mit den 4 Kartenblättern Gotthard, Maderanertal, Schächental und Urner See können praktisch 11 Landeskartenblätter abgedeckt werden. Neben den Standardinformationen wie Wanderwegnetz, alpine Routen, Luftseilbahnen, Haltestellen, Parkplätze, Unterkünfte und Bergrestaurants sind auch einige neue Signaturen kreiert worden. Dank dem (warnenden) Hinweis an die Wandernden, welche Routen auch von Bikern befahren werden, kann die Karte umgekehrt für Biketouren genutzt werden (zusätzliche Angaben auf der Rückseite). Für die Schweiz sicher erstmalig wurden hunderte von schützenswerten naturnahen Lebensräume wie Moore, Trockenwiesen, Auen und Gletschervorfelder in Karte und Text dargestellt. Zusammen mit den vielen Hinweisen auf kulturelle Sehenswürdigkeiten soll das Interesse für die vielen interessanten Natur- und Kulturobjekte am Wegesrand geweckt werden.

Die 4 Wanderkarten können zum Preis von je Fr. 22.50 bei den Tourismusstellen im Kanton Uri gekauft oder beim Urner Wanderwegverein, Breitengasse 52, 6463 Bürglen ([www.urionline.ch/uwv](http://www.urionline.ch/uwv); Setpreis Fr. 85.-) bestellt werden. Viele tolle Erlebnisse in den Urner Bergen wünscht

André Guntern, Fachstelle Wanderwege des Kantons Uri, Altdorf

# SOMMERTOURENPROGRAMM DER SEKTION

**1. Sept. 2002**

## **BT Falknis 2562 m**

Der Falknis bildet den westlichen Eckpfeiler des Rätikons und bietet einen unvergleichlichen Ausblick ins Rheintal von Chur bis Haag. Nach dem Motto "es goht nor einisch ufä!" besteigen wir diesen Gipfel auf dem eindrucklichen "Enderlinweg". Gute Kondition und Trittsicherheit erforderlich! Schwierigkeit T3.

Leitung: Reto Hermann, Büelstrasse 5, 8863 Buttikon P: 055 / 444 2617 N: 079 751 48 92 Email: reto.hermann@dplanet.ch

Anmeldung: Mit Postkarte oder E-Mail an den Leiter bis Mittwoch, 28. August mit Angabe der freien Autoplätze.

Treffpunkt: Sonntag 1. September, 6.40 Uhr **Bahnhof Siebnen-Wangen.**

Programm: Fahrt mit PW nach St. Luzisteig (700 müM). Wanderung hoch zum Gleggtobel und entlang dem "Enderlinweg" zum Fläscher Fürggli und weiter zum Gipfel (4-5 h). Abstieg durch's Fläscher Tal und über den Kamm zur Bergstation Äpli (1801 müM) (2-3 h). Fahrt mit Seilbahn nach Malans.

LK: 1155 Sargans, 1156 Schesaplana

Ausrüstung: Feste Wanderschuhe, Regenschutz, Wanderstöcke, evtl. Badekleidung (Bergseeeli!)

Verpflegung: aus dem Rucksack

Auskunft: Über die Durchführung der Tour erteilt Tel. 1600 ( Sport ) am Samstag, 31. August ab 19.00 Uhr Auskunft.

\*\*\*\*\*

**5. Sept. 2002**

## **Quartalshock**

gemäss besonderer Publikation des Sektionsvorstandes Seite 2

**7./8.Sept.02**

**HT Urirotstock 2928 m**

Bei guten Verhältnissen leichte Gletschertour auf einen grossartigen Gipfel. Der Uri-Rotstock bildet mit seiner abgestumpften, firnmlagerten Gipfelpyramide eine der auffälligsten Erhebungen der Urner Alpen. Ein grossartiges Bild, das stets aufs neue zu begeistern vermag.

Leitung: Fredi Kälin, Rosenhof 5, 8808 Pfäffikon, Tel. 055 / 420 24 20 E-mail: fkaelin@bluewin.ch

Anmeldung: mit Postkarte oder Email an den Leiter bis **Dienstag 3. September** mit Angabe ob Halbtax, GA oder Seil vorhanden.

Treffpunkt: Samstag, 7. September **um 09.40 Uhr** Bahnhof Pfäffikon( Abfahrt 09.49 Uhr )

Programm: SA: Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmittel nach Engelberg. Fahrt mit der Seilbahn nach Ristis und Aufstieg zur Rughubel-Hütte.  
SO: Rughubel-Hütte – Engelberger Lücke – Schlossfirn - Blüemlisalp-firn – Uri-Rotstock und Abstieg (ca.2000m) über die Gitschenhörel-Hütte ins Grosstal und nach Stn. St. Jakob. Mit Bus und Bahn wieder zurück nach Pfäffikon.

LK: 1191 Engelberg, 1171 Beckenried, 245 Stans

Ausrüstung: komplette Hochtourenausrüstung mit Gschältli, Pickel, Steigeisen, wo vorhanden Seil.

Unterkunft: Rughubel-Hütte SAC 2294 m

Verpflegung: SA: Picknick oder im Restaurant, Nachtessen in der Hütte  
SO: Frühstück in der Hütte, Zwischenverpflegung aus dem Rucksack

Auskunft: Über die Durchführung der Tour erteilt Tel. 1600 ( Sport ) am Freitag 6. September ab 19.00 Uhr Auskunft.

\*\*\*\*\*

**8. Sept. 2002**

**BT Fluebrig (Diethelm) 2092 m**

Besteigung eines dominanten Hausberges im Innerthal / Sihltal mit beeindruckendem Tiefblick auf Studen. Eine mittelschwierige Bergtour ( EB ) mit kurzem, steilen Gipfelaufstieg.

Leitung: Anton Keller, Nördlingerhof 2b, 8854 Galgenen

Anmeldung: Mit Postkarte an den Leiter bis Donnerstag 5. September mit Angabe der freien Autoplätze.

Treffpunkt: am Sonntag 8. September um 6.30 Uhr beim Bahnhof Lachen.

Programm: Fahrt von Lachen mit Pw's nach Innerthal bis See-Ende. Aufstieg über Abern – Schlänggen – Fluebrigalp zum Gipfel in 3-4 h. Abstieg auf gleicher Route zurück zu den Autos.

LK: 1153 Klöntal

Ausrüstung: komplette Bergwanderausrüstung

Verpflegung: aus dem Rucksack

Auskunft: Über die Durchführung der Tour erteilt Tel. 1600 ( Sport ) am Samstag, 7. September ab 19.00 Uhr Auskunft.

\*\*\*\*\*

## **15.Sept.2002 Berggottesdienst Wägital**

gemäss besonderer Publikation des Sektionsvorstandes Seite 3

Aufstieg: vom Ziggenbach 910 m – Aberliboden 1107 m – Steinlaueli – Ober Zindlen 1853 m, HD 943 Meter, 3 Std

LK: 1153 Klöntal

Ausrüstung: Bergwanderausrüstung, Bergstöcke

\*\*\*\*\*

## **21./22. Sept. 2002 Biken und Klettersteig Gemmi / Daubenhorn 2941m**

Wer kennt ihn nicht, den berühmten Passübergang, einer der ersten Verbindungen zwischen dem Wallis und dem Berner Oberland. In diesem Gebiet gibt es seit kurzem einen Klettersteig, der als zur Zeit luftigster und anspruchsvollster der Schweiz gilt. Diese Tour in Verbindung mit einer Biketour werden wir an diesem Wochenende bis zum Gipfel des Daubenhorns begehen. Die Tour ist zu vergleichen mit Klettern im IV. Schwierigkeitsgrad.

Leitung: Benno Kälin, Sonnmatt 9; 8854 Siebnen Tel.: 055 / 440 61 58 E-mail: benno@brautmode-hochzeit.ch

Anmeldung: Mit Postkarte oder E-Mail an den Leiter bis Mittwoch, 18. September mit Angabe über Halbtax, da Gruppenbillett organisiert wird.

Treffpunkt: Am Samstag, den 21. Sept. um 8.00 Uhr beim Bahnhof in Pfäffikon.

Programm: Sa: Fahrt mit dem Zug nach Kandersteg, weiter mit der Stockbahn (Bike verladen) zum Sonnenbuel. Fahrt nach Schwarzenbach und ev. noch Bikeausflug Richtung Daubensee oder Lämmerenböden.  
So: Mit den Bikes zum Gemmipass. Zu Fuss zum Einstieg (auf Walliserseite) und Begehung des Klettersteigs in 7h. Abstieg zum Gemmipass und anspruchsvoller Downhill nach Kandersteg (auch Verlademöglichkeit).

LK: 1267 Gemmi

Ausrüstung: Kompl. Klettersteig- und Bikeausrüstung mit Gstädtli, Klettersteigset mit 2-3 Schraubkarabiner, Bergschuhen und Helm.

Unterkunft: Rest. Schwarzenbach.

Verpflegung: Halbpension im Rest. Schwarzenbach. Zwischenverpflegung aus dem Rucksack.

Auskunft: Über die Durchführung der Tour erteilt Tel. 1600 ( Sport ) am Freitag, 20. September ab 19.00 Uhr Auskunft.

\*\*\*\*\*

### **29. Sept. 2002 KT Galtigentürme Pilatus**

Mittelschwierige Kletterei über die vier Galtigentürme mit prachtvollem Tiefblick auf den Vierwaldstättersee. Einfache bis mittelschwierige Kletterei im Schwierigkeitsgrad IV+ mit 2 Ausstiegsmöglichkeiten.

Leitung: Weber Paul, Floridastrasse 4, 8854 Siebnen Tel. 055 / 440 50 79

Anmeldung: Mit Postkarte an den Leiter bis Freitag 27. September mit Angabe der freien Autoplätzle und wo Seil vorhanden.

Treffpunkt: am Sonntag, 29. September um 7.30 Uhr bei der Kantonsschule Pfäffikon.

Programm: Fahrt mit PW nach Alpnachstad und mit Pilatus Zahnradbahn zur Mattalp ( mit Halbtaxs-Abo CHF 20.— )

Ausrüstung: Komplette Kletterausrüstung, wo vorhanden Seil

Verpflegung: aus dem Rucksack

Auskunft: Über die Durchführung der Tour erteilt Tel. 1600 ( Sport ) am Samstag, 28. September ab 19.00 Uhr Auskunft.

## 5./6. Okt. 2002 **BT/KT Denti della Vecchia – Alpe Bolla**

Im südlichsten Klettergebiet im Tessin mit dem weissen Dolomit, der Rundsicht bis Monte-Rosa und dem Vino rosso der Cabanna Pairolo ist das Leben einfach bellissimo. Kombination einer Berg- und Klettertour im gleichen Gebiet.

Leitung: BT: Felix Vogt, Ochsenbodenweg 5, 8855 Nuolen Tel. 055 / 440 23 10  
KT: Müller Urs, Vordere Gasse 41 a, 7012 Felsberg Tel.: 081 / 252 32 62;  
E-mail: [umueller@bluewin.ch](mailto:umueller@bluewin.ch)

Anmeldung: Mit Postkarte bis Donnerstag 3. Oktober an Felix Vogt, Ochsenbodenweg 5, 8855 Nuolen mit Angaben von freien Autoplätzen, Tourenart und vorhandenen Seilen bei Teilnahme an Klettertour

Treffpunkt: Am Samstag 5. Oktober um 8.00 Uhr beim Bahnhof Lachen oder um 8.15 Uhr auf dem Parkplatz Kantonsschule Pfäffikon.

Programm: Sa: Fahrt mit PW's nach Sonvico. Bergwanderer Aufstieg zur Capanna Pairolo in ca 2.5 Std. Kletterer, welche am Samstag schon klettern möchten, Weiterfahrt nach Cimadera und Aufstieg in ca. 50 min zur Hütte, anschliessend Klettern nach Lust und Laune.  
So: Bergtour von der Hütte via Denti della Vecchia zur Alpe Bolla und weiter zum Monte Boglia. Abstieg über Alp Bolla – Pian Soldino zurück zum Ausgangspunkt für die Bergwanderer. Klettern an den "Zähnen der alten Dame" im IV. bis VI. Schwierigkeitsgrad für die Kletterer. Sämtliche Routen können im Plaisir Süd nachgelesen werden.

LK: 1333 Tesserete

Ausrüstung: BT: komplette Wanderausrüstung, Regenschutz  
KT: komplette Kletterausrüstung, Seil wo vorhanden.

Unterkunft: Capanna Pairolo SAT, 1344 mm

Verpflegung: Nacht- und Morgenessen von der Hütte, Zwischenverpflegung aus dem Rucksack.

Auskunft: Über die Durchführung der Tour erteilt Tel. 1600 ( Sport ) am Freitag 4. Oktober ab 19.00 Uhr Auskunft.

# FAMILIENBERGSTEIGEN

## 28. - 29. Sept. 02 FaBe Etzlihütte

Wie bereits zur Tradition geworden, findet auch diesen Herbst ein FaBe-Anlass statt. Diesmal besuchen wir unseren Sommertourenchef, Urs Müller, in der Etzlihütte.

**Programm:** Fahrt mit dem Privatauto nach Bristen. Weiterfahrt mit dem Alpentaxi nach Etzliboden. Anschliessend Aufstieg in 2 Std. zur Hütte. Einrichten in der Hütte, Klettern an den Hüttenfelsen, Hüttenleben geniessen u.s.w. ja nach Wunsch und Bedürfnis der Kinder.

**Leitung:** Elmar Schnellmann / Urs Lehmann

**Anmeldung:** Mit Postkarte oder E-Mail an den Leiter bis 24. September 2002.  
Lehmann Urs  
Blessmülistrasse 12  
8733 Eschenbach  
lehmann.urs@bluewin.ch

**Treffpunkt:** 07:30 Uhr Kantonsschule Pfäffikon SZ

**Ausrüstung:** Eltern – wo vorhanden komplette Kletterausrüstung, Helm, Regenschutz etc.  
Kinder – Klettermaterial wo vorhanden, Velohelm, hohe Schuhe, evtl. Turnschuhe zum Klettern.

**Wichtig: Fehlendes Material bei der Anmeldung angeben.**

**Unterkunft:** Etzlihütte SAC 2052 m

**Kosten:** Halbpension Erwachsene Fr. 53.—; Kinder Fr. 44.—

**Verpflegung:** Halbpension in der Hütte. Für zwischendurch ist jeder selber besorgt.

**Auskunft:** Über die Durchführung der Tour erteilt Auskunft Tel. 1600 (Sport) am 27. September 2002 ab 12:00 Uhr.

**Bemerkungen:** Es besteht die Möglichkeit den Aufenthalt in der Hütte bis am Montag zu verlängern. Bitte bei der Anmeldung angeben.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

## Kurzberichte der letzten Sektionstouren

### Aktive:

- 1. / 2. Juni 02**     **Kletterkurs Melchseefrutt**     ( Weber Paul, Lacher Stefan )  
9 TeilnehmerInnen. Bei idealen Kletterbedingungen fand man sich auf der Melchseefrutt zum Erlernen der Klettertechnik ein. An verschiedenen Routen in fast allen Schwierigkeitsgraden wurde eifrig geübt und geübt.
- 8. / 9. Juni 02**     **Eiskurs Morteratsch**     ( Urs Müller, Kälin Fredi )  
10 TeilnehmerInnen. Bei ebenfalls idealen Kursverhältnissen (nicht zu schön und nicht zu schlecht) fand der Eiskurs auf dem Morteratschgletscher statt. Die Grundkenntnisse im Eis wie: Anseilen auf dem Gletscher, Steigeisengehen, Sicherungstechnik und Spaltenrettung wurden vermittelt.
- 16. Juni 02**     **BT Stauberenchanzel**     ( Lacher Stefan )  
4 TeilnehmerInnen. Ausgezeichnete Tourenverhältnisse fanden die TeilnehmerInnen vor auf der Bergwanderung von Brülisau – Hoher Kasten – Stauberenschanzel – Bollenwies – Bogartenfirst – Alp Sigel und zurück nach Brülisau und erlebten den herrlichen Bergfrühling in seiner vollen Pracht.
- 23. Juni 02**     **KT Brüggligräte**     ( Schnyder Gustav )  
8 TeilnehmerInnen. Bei sehr heissen Temperaturen kletterte die Gruppe über den Edelgrat am Brüggligräte im 3. Schwierigkeitsgrad und erfreute sich an der sehr schönen Kletterei.
- 29. / 30. Juni 02**     **HT Diechterhorn**     ( KälinFredi )  
16 TeilnehmerInnen. Die längere Schönwetterperiode im Juni schaffte exzellente Bedingungen und diese sorgten wiederum für eine hervorragende Stimmung unter den erfreulich vielen TeilnehmerInnen und Teilnehmer. (siehe ausführlicher Tourenbericht)
- 30. Juni 02**     **KT Gletschhorn**     ( Nietlisbach Stefan )  
5 TeilnehmerInnen. Der Gipfel wurde über den Südgrat im 3.+ Schwierigkeitsgrad erreicht. Bei bedecktem Himmel, jedoch trockenen Verhältnissen kam die gute Klettergruppe flott voran. Im Abstieg fand man noch viel Schnee vor.
- 6. / 7. Juli**     **HT Gspaltenhorn**     ( Schnellmann Elmar )  
9 TeilnehmerInnen. Ein verregneter Hüttenaufstieg zur gleichnamigen Hütte und schönstes Sommerwetter am 2. Tag prägten diese Tour von den Wetterbedingungen her gesehen. Dank dem Neuschnee des Vortages ab ca. 2900 m traf man auf schwierige Verhältnisse.

- 7. Juli 02**                    **BT Fronalpstock – Klingenstock**                    ( Vogt Felix )  
7 TeilnehmerInnen. Nasse und glitschige Bedingungen herrschten auf dieser Gratwanderung, bei der sich Sonne und Nebel ständig abwechselten. Alle zu verzeichneten Stürze und Ausrutscher wurden unfallfrei überlebt.
- 14. Juli 02**                    **KT Hochsewen**                    ( Lendi Paulo )  
Ein schlechter Wetterbericht zwang leider den Leiter zur Absage dieser Tour.
- 20. / 21. Juli 02**            **HT Wetterhorn**                    ( Schnyder Gustav )  
10 TeilnehmerInnen. Das Wetterhorn machte seinem Namen alle Ehre. Im Aufstieg ab der Glecksteinhütte über das Willisgrätli zeigte sich die Sonne. Auf dem Gipfel wurde die Gruppe von einem herannahenden Gewitter vertrieben und der Abstieg über den Wellhornsattel zur Dossenhütte musste bei strömendem Regen bewältigt werden. Ab der Dossenhütte wurde das Wetter wieder freundlicher, so dass alle gut abgetrocknet im Tal ankamen.

## Senioren:

- 4.Juni 2002**      **BW Glaser Grat**      (Dominik Meier)  
18 Teilnehmer. Bei Föhneinfluss schönsten Wetter: Ober Tschappina – Tguma – Präzer Höhe – Präz. Farbenprächtige Bergwiesen und schönste Bergblumen
- 11.Juni 2002**      **BT Mattstock**      (Richard De Brot)  
18 Teilnehmer. Schöner Frühlingstag, klarblauer Himmel, später Quellwolken. Auf- und Abstieg von Amden.
- 18.Juni 2002**      **BT Federispitz**      (Alex Glaus)  
14 Teilnehmer. Schöner, jedoch heisser Sommertag (32 Grad). Anspruchsvolle Tages-Rundtour Mittlerwengi – Furggen – Federispitz - Unt.Federi – Ob.Bogmen – Mittlerwengi.
- 25.Juni 2002**      **BT Schilt**      (Theo Dietziker)  
10 Teilnehmer. "Nebulöses" Wetter, auf dem Gipfel nur kurze Aufhellung. Aufstieg ab Grossberg, Abstieg nach Bärenboden. Im Schilttal wunderschöne Bergblumen.
- 30. Juni –7, Juli 2002**      **Bergwanderwoche Saanenland**      (Hansjörg Siewerdt)  
14 Teilnehmer. Erlebnisreiche Woche, siehe Tourenbericht.
- 9.Juli 2002**      **BT Hochstollen**      (Theo Dietziker)  
15 Teilnehmer. Bei gutem Wetter schöne Bergtour von Käserstatt nach Frutt am Melchsee.
- 12.Juli 2002**      **Seniorenhock St.Meinrad**      (Hansjörg Siewerdt)  
13 Teilnehmer. Schönes und sehr warmes Wetter.
- 23.Juli 2002**      **BW-BT Wissmilen – Spitzmeilen**      (Guido Meier)  
26 Teilnehmer!!! Schönstes Sommerwetter, angenehme Temperatur. Rundtour vom Maschgenkamm – Furscher Alpen - Wissmilen – Spitzmeilen – Spitzmeilenhütte - Maschgenkamm

### Ausfall nachstehender Touren

- 28.Mai 2002**      **Wanderung Weesen – Quinten.** Regen in Strömen. Schlechte Wegverhältnisse, Seerenbachbrücke zerstört.
- 16./17.Juli 2002**      **BT Segnespass.** Am Dienstag und Mittwoch unbeständig, häufig Regen, am Dienstag ergiebige Niederschläge.

# TOURENPROGRAMM DER SENIOREN

## **3.Sept. 2002**      **Bergwanderung Chäserrugg** im Banne des Säntis und Alpstein

Leitung:            Guido Meier, Rainstrasse 17, 8712 Stäfa, Telefon 01 / 926 79 60

Treffpunkt::      0915 Uhr Unterwasser Talstation Bergbahn Itios – Chäserrugg BUIC  
Hinreise mit öffentl.Verkehrsmittel:  
Pfäffikon    ab 0749 Uhr      Rapperswil    an 0754 Uhr  
Rapperswil ab 0803 Uhr      Wattwil        an 0828 Uhr  
Wattwil      ab 0834 Uhr      Nesslau        an 0850 Uhr  
Nesslau      ab 0855 Uhr      Unterwasser an 0913 Uhr

Anreisen mit Privatautos in Absprache mit TL

Programm:        ab Unterwasser mit Bergbahnen nach Itios – Chäserrugg 2262 m,  
Abstieg vom Chäserrugg - Wann Rundgang – Schlachtböden 2101 m  
- Garschella 2022 m – Sattel 1940 m – Plisen 1896 m – Hinterrisi 1657–  
Itios 1342 m – Unterwasser 906 m  
HD Abstieg 1356 Meter, etwa 4 ½ Std (ab Itios Talfahrt möglich und  
damit HD Abstieg 920 Meter).

LK: 237T Walenstadt: 1134 Walensee, 1135 Buchs

Ausrüstung:      Bergwanderausrüstung, Bergstöcke, ½-Preis-Abo, Fahrausweis nach  
Unterwasser und zurück sowie Bergfahrt Unterwasser – Chäserrugg

Verpflegung:     aus dem Rucksack, kurze Einkehr auf Chäserrugg und Itios, von Chä-  
serrugg bis Itios keine Einkehrmöglichkeit

Auskunft:         am Vorabend 1800 – 1900 Uhr beim TL

\*\*\*\*\*

## **5. Sept. 2002**      **Quartalshock** gemäss besonderer Publikation des Sektionsvorstandes Seite 2

**10.Sept.2002**

**Bergwanderung Klausenpass**

auf dem Höhenweg über dem Schächental

Leitung: Thomas Hiestand, Schützenstrasse 18, 8808 Pfäffikon  
Telefon P 055 / 410 20 40 / G 055 410 15 28

Treffpunkt: 0700 Uhr Rest.Schützenhaus Pfäffikon

Programm: mit Privatautos nach Unterschächen in Absprache mit TL,  
ab Unterschächen mit Postauto 0827 Uhr zum Klausenpass 1948 m,  
einfache Bergwanderung Klausenpass 1948 m – Chamli 2049 m –  
Nideralp 1652 m – Wannelen 1624 m – Gross Wald – Brunni 1395 m  
– Brunnital – Unterschächen 995 m, Aufstieg 150 m, allmählicher Ab-  
stieg etwa 1100 m, Wanderzeit etwa 5 Std

LK: 246T Klausenpass, 1192 Schächental, 1193 Tödi

Ausrüstung: Bergwanderausrüstung, Bergstöcke, ½-Preis-Abo

Verpflegung: aus dem Rucksack

Anmeldung: bis am 7.September an den TL, Auto melden

Auskunft: am Vorabend 1830 – 1930 Uhr beim TL

\*\*\*\*\*

**13.Sept.2002**

**W / SA Seniorenhock St.Meinrad**

Leitung: Hansjörg Siewerdt, Bahnhofstrasse 70, 8305 Dietlikon  
Telefon 01 / 833 40 58 / E-Mail: hg.siewerdt@bluewin.ch

Treffpunkt: ab 1130 Uhr Rest.St.Meinrad

Programm: für Wandergruppe: 0915 Uhr ab Station Schindellegi der Sihl entlang

\*\*\*\*\*

**15.Sept.2002 Berggottesdienst Wägital**

gemäss besonderer Publikation des Sektionsvorstandes Seite 3

Aufstieg: vom Ziegenbach 910 m – Aberliboden 1107 m – Steinlaueli – Ober  
Zindlen 1853 m, HD 943 Meter, 3 Std

LK: 1153 Klöntal

Ausrüstung: Bergwanderausrüstung, Bergstöcke

**17.Sept.2002**

**Bergwanderung Wissenberg GL**

durch Wald und Alpweiden über dem Sernftal

Leitung: Alex Glaus, Eichwiesstrasse 65, 8645 Jona, Telefon 055 / 210 11 12  
E-Mail: alex.glaus@bluewin.ch

Treffpunkt: 0800 Uhr beim Bahnhof Lachen Hinreise mit öffentl.Verkehrsmittel:  
Ziegelbrücke ab 0804 Uhr Schwanden ab 08 27 Uhr  
Schwanden ab 0832 Uhr Matt Station an 0854 Uhr

Programm: mit Auto zum Parkplatz Talstation Matt GL, mit Luftseilbahn zur Sonnen-  
terrasse Wissenberg 1266 m, Rundwanderung Wissenberg – Sandi-  
gen 1545 m – Fitterenstäfeli 1756 m – Hinteregg 1522 m – Wissenberg  
oder ab Hinteregg im Chrauchtal nach Matt GL 831 m, Wanderzeit etwa  
3 ½ Std

LK: 247T Sardona, 1174 Elm

Ausrüstung: Bergwanderausrüstung, ½-Preis-Abo

Verpflegung: aus dem Rucksack

Anmeldung: am Vorabend 1800 – 1900 Uhr beim TL

\*\*\*\*\*

**24.Sept.2002**

**Bergwanderung Murgsee**

für ausdauernde Berggänger

Leitung: Hansjörg Siewerdt, Bahnhofstrasse 70, 8305 Dietlikon Telefon 01 / 833  
40 58 / E-Mail: hg.siewerdt@bluewin.ch

Treffpunkt: 0700 Uhr Schützenhaus Pfäffikon

Programm: mit Privatautos über Murg zum Parkplatz Merlen 1099 m im Murgtal,  
Aufstieg von Merlen – Gsponwald – Mürtschen – Murgseefurggel 1985  
(– Schwarzstöckli 2385 m fakultativ) – Murgseehütte 1817 m – Schwarz-  
ton – Merlen 1099 m,  
HD 886 Meter, Aufstieg 3 ½ Std, Abstieg 2 Std

LK: 237 T Walenstadt, 1154 Spitzmeilen

Ausrüstung: Bergwanderausrüstung, Bergstöcke

Verpflegung: aus dem Rucksack und Einkehr Murgseehütte

Anmeldung: am Vorabend 1800 – 1900 Uhr beim TL, Auto melden

## 1. Oktober 2002 **Wanderung Seeztal**

an der Flanke des Seeztal mit Ausblicken ins Tal und zu den schroffen Abstürzen vom Alvier bis zu den Churfirsten

Leitung: Hansjörg Siewerdt, Bahnhofstrasse 70, 8305 Dietlikon Telefon 01 / 833 40 58 / E-Mail: hg.siewerdt@bluewin.ch

Treffpunkt: 0800 Uhr Bahnhof Lachen

Programm: Hinreise mit Privatautos nach Flums, Pw parkieren. Weiterfahrt mit Bahn nach Mels

Flums ab 0933 Uhr. Mels an 0937 Uhr

Anreise mit öffentl. Verkehrsmittel:

Pfäffikon ab 0841 Uhr Ziegelbrücke ab 0902 umsteigen

Mels an 0937 Uhr

Ab Bahnhof Mels 487 m zum Weisstannental, Aufstieg Mels – Chapfensee 1030 m, HD 543 Meter, 2 Std Ab Chapfensee gemächlich über Cholschlschlagerbach 812 m – Bünthen – Wagenloch 613 m nach Flums 451 m (oder Geisswisen – Saxli), etwa 2 ½ - 3 Std.

LK: 237 T Walenstadt, 1155 Sargans

Ausrüstung: Bergwanderausrüstung, Bergstöcke. ½-Preis-Abo

Verpflegung: aus dem Rucksack

Anmeldung: am Vorabend 1800 – 1900 Uhr beim TL, Auto melden

\*\*\*\*\*

## 8. Oktober 2002 **Wanderung Schnebelhorn 1292 m**

durch das ausgedehnte Wild- und Pflanzenschutzgebiet Tösstal

Leitung: Hansjörg Siewerdt, Bahnhofstrasse 70, 8305 Dietlikon Telefon 01 / 833 40 58 / E-Mail: hg.siewerdt@bluewin.ch

Treffpunkt: 0830 Uhr Bahnhof Lachen bzw 0930 Bahnhof Wald

Programm: mit Privatautos nach Wald – Wolfsgrub Parkplatz. Aufstieg Wolfsgrub 972 m – Tössscheid 796 m – Sennhütte (Kaffeepause) – Schnebelhorn 1292 m. Abstieg Schnebelhorn 1292 – Schindelberg 1153 m (Einkehr) – Hand 1003 m – Schwämi 1087 m – Unter Bo 1086 m (Einkehr) – Wolfsgrub 972 m, total Auf- bzw Abstieg 580 Meter, Gehzeit 5 Std

Ausrüstung: Bergwanderausrüstung, Bergstöcke

Verpflegung: aus dem Rucksack bzw Einkehrmöglichkeiten Schindelberg, Poo Alp  
Anmeldung: am Vorabend 1800 – 1900 Uhr beim TL, Auto melden

\*\*\*\*\*

## 12.Oktober 2002 “Zindletä”

gemäss besonderer Publikation des Sektionsvorstandes. Der Vorstand freut sich, auch viele SeniorenInnen begrüssen zu dürfen.

\*\*\*\*\*

## 15.Oktober 2002 Bergwanderung Leventina

auf der rechten Talseite von Dalpe nach Chironico

Leitung: Hansjörg Siewerdt, Bahnhofstrasse 70, 8305 Dietlikon Telefon 01 / 833 40 58 / E-Mail: hg.siewerdt@bluewin.ch  
(mit Unterstützung von Roger Schutzbach)

Treffpunkt: 0815 Uhr Faido SBB bzw Rodi von Mentlen 0830 Uhr

Anreisen mit öffentl.Verkehrsmittel:

Zürich	ab 0604 Uhr	Pfäffikon	ab 0549 Uhr v.Thalwil
Thalwil	ab 0615 Uhr	Arth Goldau	ab 0647 Uhr
Faido	an 0811 Uhr	Faido Bus	ab 0829 Uhr
Rodi, colonia von Mentlen	an 0835 Uhr		ab 0845 Uhr
Dalpe	an 0900 Uhr		

Anreisen mit Privatautos:

Parkplatz bei Bushaltestelle Rodi colonia von Mentlen ausgangs Rodi Fiesso Richtung Bellinzona auf linker Seite

Programm: Bergwanderung Dalpe 1192 m – Val Piumogna 1399 m – Gera – Piota 1680 m – Garlengo 1423 m – Gribbio 1280 m – Vallone di Gribbio – Ces 1446 m – Frec 1264 m – Chironico 782 m  
Aufstieg HD 697 Meter, Abstieg HD 1107 Meter, etwa 6 ½ Std  
Postauto ab Chironico nach Lavorgo 1600 Uhr, 1700 Uhr, 1800 Uhr

LK: 266T Leventina, 1252 Ambri Piotta,  
272 Pizzo Campo Tencia, 1273 Biasca

Ausrüstung: Bergwanderausrüstung, Bergstöcke, ½-Preis-Abo  
Fahrausweis nach Dalpe und zurück ab Chironico

Verpflegung: aus dem Rucksack, in Ces Getränke erhältlich

Kosten: für Fahrausweis nach Dalpe und zurück ab Chironico mit ½-Preis-Abo  
am Bahnschalter erfragen

Anmeldung: bis spätestens Freitag 11.Oktober beim TL

Auskunft: am Montag 14.Oktober abends

\*\*\*\*\*

## **22.Oktober 2002 Wanderung Pfäffikersee**

Herbstwanderung in die Urgeschichte vorbei an Riesengrabhügel und  
Moorsiedlungen

Leitung: Richard De Brot, Tägernastrasse 43, 8645 Jona Telefon 055 / 212 32 67

Treffpunkt: 0900 Uhr Bahnhof Pfäffikon SZ

Programm: Hinreise mit S5 Rapperswil – Wetzikon (umsteigen) – S3 Pfäffikon ZH  
Pfäffikon ab 0921 Uhr S5 Rapperswil ab 0929 Uhr  
Wetzikon ab 0949 Uhr S3 Pfäffikon ZH an 0956 Uhr  
Leichte Wanderung durch Naturschutzgebiete Pfäffikon ZH – Seegräben  
– Robenhausen – Auslikon – Pfäffikon ZH  
Evtl Besuch der “Kürbisfarm” Jucker Seegräben, Wegstrecke 10 km,  
Wanderzeit 3 Std, Rückreise mit öffentl.Verkehrsmittel

LK: 1092 Uster

Ausrüstung: leichte Wanderausrüstung, ½-Preis Abo für Fahrausweis nach Pfäffikon  
ZH und zurück

Verpflegung: aus dem Rucksack, evtl Einkehr in Restaurant

Auskunft: am Vorabend 1900 – 2100 Uhr beim TL

\*\*\*\*\*

## **25.Oktober 2002 Seniorentreff im Wägital**

gemütliches Beisammensein im Gasthaus Stausee

Leitung: Hansjörg Siewerdt, Bahnhofstrasse 70, 8305 Dietlikon Telefon 01 / 833  
40 58 / E-Mail: hg.siewerdt@bluewin.ch

- Treffpunkt: 1130 Uhr Gasthaus Stausee "Am Wägitalersee" Innerthal  
Anreise mit Postauto ab Siebnen SBB: 1037 Uhr
- Programm: - Informationen für die Senioren aus erster Hand  
- Planung Jahresprogramm 2003  
- Gemütliches Zusammensein, Pflege der Kameradschaft
- Mittagessen: Es erwartet uns ein "Menu surprise" mit Salat, Suppe, Fleisch, Beilagen, Dessert, Kosten etwa Fr. 25.- ohne Getränke
- Anmeldung: unbedingt bis spätestens am Dienstag 22.Oktober an den TL

\*\*\*\*\*

**29.Oktober 2002 Wanderung Appenzeller Höhenweg**  
über Hügel des Appenzeller Vorlandes

- Leitung: Theo Dietziker, St.Gallerstrasse 21, 8853 Lachen Telefon 055 / 442 54  
06 / E-Mail: theodietziker@active.ch
- Treffpunkt: 0800 Uhr Bahnhof Lachen, 0900 Uhr Bahnhof Gais Evtl. Hinreise mit  
öffentl.Verkehrsmittel:  
Pfäffikon ab 0749 Uhr Rapperswil ab 0803 Uhr  
St.Gallen ab 0907 Uhr Gais an 0939 Uhr
- Programm: leichte Bergwanderung Gais 915 m – Sommersberg 1172 m ( Berg-  
Beizli ) – Hofguet 1040 m – Schwäbrig 1147 m – Unter Gäbris 1198 m  
(Berg Beizli) - Gäbris 1246 m – Gais 915 m,  
HD Aufstiege / Abstiege total 463 Meter, Wanderzeit 4 ½ Std
- LK: 227T Appenzell, 1095 Gais
- Ausrüstung: Bergwanderausrüstung
- Verpflegung: aus dem Rucksack bzw Berg Beizli
- Auskunft: am Vorabend 1800 – 1900 Uhr beim TL, Auto melden

## Tourenbericht 29./30.06.2002 HT- Diechterhorn 3389 m

Samstag, 29. Juni 2002 - Kantonsschule Pfäffikon SZ, Zeit 10:45 Uhr. Die Wettervorhersage für Samstag/Sonntag versprach keine Überraschungen und somit hatten die 17 Zindlianer allen Grund sich auf die bevorstehende Tour zu freuen. Speziell erwähnen möchte ich doch noch, dass der Tourenleiter 8 Frauen für die Hochtour begrüßen durfte. Es war eine heitere, fröhliche Gruppe, bei denen alle ein starker Tatendrang spür -und bei einigen sogar hörbar war. Nach kurzer Info des Tourenleiter ging's dann los Richtung Handegg/ Grimselpass. Nach einem Zwischenhalt im "Restaurant Silvana" auf der Brüinig Passhöhe war man natürlich gespannt auf die Gelmerbahn. Die Gelmerbahn ist eine Werkbahn der Kraftwerke Oberhasli (KWO – [www.kwo.ch](http://www.kwo.ch)), die seit August letzten Jahres für den öffentlichen Personentransport zugelassen ist. Die Standseilbahn hat eine maximal Steigung von 106% Prozent und überwindet in 10 min. Fahrzeit eine Höhe von 450m, und das liess wirklich einiges erwarten.

Einige verwegene "Bergler" entschlossen sich dann trotzdem, den Fussweg zum Gelmerstausee zu nehmen, der durchaus sehr reizvoll und gut angelegt ist. Die Mehrheit der Zindlianer entschloss sich für die abenteuerliche Variante – Die Bahn. Das Erlebnis war grandios und das ganze hier zu beschreiben würde den Rahmen sprengen, ich kann nur sagen Mega-Cool dieses Feeling!

Nach dem Aufstieg vom Gelmersee zur SAC Gelmerhütte wurde das Erlebnis spannend ausgetauscht, sodass sich dann bis am Sonntag alle für eine Talfahrt entschlossen. Am Sonntagmorgen war um 5:00 Uhr Abmarsch. Für einige doch etwas erstaunlich, man hätte ja noch etwas liegen bleiben können.... aber weit gefehlt nichts, dergleichen stand auf dem Plan. Die Nacht war kühl, der Schnee hart und tragfähig und somit perfekte Verhältnisse für ein genussvolles Tourenerlebnis. Über Moränenrücken und eine ausserordentlich lange Gletschertraversierung – die Fussgelenke lassen grüssen – erreichte man schon bald den Sattel, die Diechterlimi. Nach einer kurzen Rast ging's durch etwas Neuschnee Richtung Tagesziel. Auf dem Gipfel 3389m angekommen wurde es dann für alle 17 Zindlianer beängstigend eng und so machte man sich dann schon bald wieder auf den Weg zur Diechterlimi. Hier wurde dann kräftig "gegessen und getrunken" bevor es dann weiter abwärts zur Hütte ging. Nach einem unfallfreien Abstieg bis zum Gelmersee und einem Zwischenhalt bei der Gelmerhütte war man natürlich wieder sehr gespannt auf die Talfahrt. Die aufgeregte und freudige Gruppe brachte auch das noch zu einem krönenden Abschluss. Das Gaudi der Gelmerbahn – die super Tourenverhältnisse – das Wetter und nicht zuletzt die gut vorbereiteten Teilnehmer erlebten ein tolles und unfallfreies Weekend. Mit einer frühzeitigen Rückkehr im trauten Heim konnte man den Sonntag noch geruhsam geniessen und etwas Saftiges grillieren.

Herzlichen Dank, der Tourenleiter.



# Senioren Wander-und Ferienwoche Saanenland 30.Juni – 7.Juli 2002

Leitung: 1 Hansjörg Siewerd, Seniorentourenchef, Dietlikon  
Tourenleiter : 2 Richard De Brot, Jona

Wandergruppe: 3 Alice Bernhard, Dietlikon 4 Heiri Bernhard, Dietlikon  
5 Alice Niedermann, Pfäffikon 6 Franz Niedermann, Pfäffikon  
7 Josy Augustin, Feusisberg 8 Madeleine Siewerd, Dietlikon  
9 Max Kägi, Pfäffikon 10 Walter Breitegger, Lachen

Feriengruppe: 11 Louise Oechslin, Lachen 12 Louise Schmied, Lachen  
13 Lily Gentsch, Siebnen 14 Erika Alder, Davos

Unterkunft: Châlet Hotel \*\*\*\* Hornberg, Saanenmöser / Gstaad  
Familie Peter von Siebenthal - Wild

## Sonntag 30.Juni 2002

Bereits bei den organisatorischen Vorbereitungen für die Wanderwoche habe ich mit dem Hotel Hornberg angenehme Kontakte, Unterstützung und Beratung erfahren dürfen. Nach den Anreisen der TeilnehmerInnen mit Bahn bzw Privatauto erhalten alle mit dem Zimmerbezug eine Einladung zum abendlichen Empfangs – Apéro.

Nach der üblichen Begrüssung und dem Willkomm durch den Tourenchef mit den ersten Informationen, heisst uns auch Frau von Siebenthal herzlich willkommen und vermittelt uns viele nützliche Hinweise für die Durchführung unserer Wanderwoche.

## Montag 1.Juli 2002

### Rellerigrat – Bire – Sparemoos

Nicht allzu früh machen wir uns auf den Weg über das Moos nach Schönried. Mit der Sesselbahn fahren wir hinauf zum Rellerigrat 1831 m. Das Wetter hält sich gut bei angenehmer Temperatur. Eine genussreiche Höhenwanderung erleben wir über den sanften Hügelzug Hugeligrat 1898 m – Aherlisboden 1806 m – Kaltlager 1769 m – Vorderer Schneit 1736 m – Bire 1789 m – Luegle 1838 m – Hundsrügg 2047 m / Schiltenegg 1783 – Uferm Hubel 1761 m – Sparemoos 1632 m.

Bei der Alphütte auf Bire halten wir Rast und machen eine überraschende Bekanntschaft mit der Seniorengruppe der Sektion Thurgau SAC, die wir an ihren Shirts von der Etzlihütte erkennen und demnach auch mit unserem Sommertourenchef und Hüttenwart Urs Müller eine Beziehung haben.

Im Restaurant Sparemoos halten wir nach 4 ½ Wanderstunden kurze Einkehr um dann mit Postauto und Bahn über Zweisimmen nach Saanenmöser zurück zum Hotel zu fahren.

## Dienstag 2.Juli 2002

### Rinderberg – Horneggli

Der Himmel ist bedeckt, die Lufttemperatur eher kühl. Trotzdem wagen wir es, mit der Bahn nach Zweisimmen und dann mit der Gondelbahn zum Rinderberg 2004 m zu fahren, weil kaum Niederschläge zu erwarten sind.

Bei der Bergstation Rinderberg bläst uns ein garstiger Wind ins Gesicht. Wir traversieren den Gandlouenegrat 2078 m und erfreuen uns an der Pracht der vielfältigen Alpenflora. Bei der Alphütte Parwenge 1836 m halten wir Rast. Einige nutzen die Gelegenheit um vom Äpler Käse oder Rauchwürste zu kaufen. Während die eine Hälfte der Gruppe den bequemen Weg über Uf de Chessle 1814 m zur Bergstation Horneggli 1770 m begeht, können es die anderen nicht lassen, mit Richard über Horntube 1994 m – Hüenerspil etwas mehr zu leisten. Im Bergrestaurant vom Horneggli treffen wir uns wieder um dann auf verschiedenen Abstiegsrouten ins Tal zu gelangen: die einen mit der Sesselbahn, die anderen bei aufhellendem Himmel zu Fuss über angenehme, weiche Wiesenpfade nach Schönried oder Saanenmöser.

### **Mittwoch 3.Juli 2002**

### **Geltenhütte SAC**

Mit Bahn und Postauto fahren wir nach Gstaad und ins Lauenental zur Posthaltestelle Lauenensee / Legerlibrugg 1379 m. Der Himmel ist wolkenlos und wir dürfen eine schöne Tagesstour erwarten. Entlang dem Lauf des rauschenden Geltenbach über An der Ledi – Im Ture – In de Dole erreichen wir einen ebenen Alpboden. Vor dem Beginn der Steilstufe halten wir Rast und stärken uns für den Aufstieg. Angesichts des Geltenschuss steigen wir beinahe in der Falllinie durch den überaus steilen Abhang, rasch an Höhe gewinnend, der Hütte entgegen. Wohl einmalig bei einem Hüttenaufstieg ist der Umstand, dass wir am Ende des Steilabschnitts unter einer "Natur-Dusche" hindurch müssen die uns etwas Abkühlung beschert. Dann entdecken wir am Wegrand eine kleine Hinweistafel mit der Anschrift: noch 14 Minuten und 14 Sekunden bis zur Hütte 2003 m!!! Nach 2 ¼ Std haben wir es geschafft und werden von der Hüttenwartin Stalder freundlich willkommen geheissen. Für den Abstieg wählen wir den streckenweise ausgesetzten Weg für trittsichere und schwindelfreie Berggänger über das Gelentrittli durch die Westflanke des Follhore zur Alp Chuetungel 1786 m. Eine ausgedehnte dunkle Wolkendecke kündigt einen Wetterumsturz an. Gegen Norden zeigen sich bereits Regenschleier. Wir entschliessen uns zum Abstieg über den luftigen Tungelschuss und erreichen rechtzeitig und trocken nach 2 Std Abstieg das Postauto bei der Legerlibrugg zur Rückfahrt nach Gstaad – Saanenmöser.

### **Donnerstag 4.Juli 2002**

### **Ruhetag zur freien Verfügung**

Der Himmel ist grau und die Berggipfel sind in Wolken gehüllt, aus denen intensiver Regen fällt. Ohne lange zu zögern, entschliessen wir uns, einen "Ruhetag" zur freien Verfügung einzuschalten.

### **Freitag 5.Juli 2002**

### **Cab.des Diablerets SAC**

Ein wolkenloser, tiefblauer Himmel wölbt sich über dem Saanenland. Mit Bahn und Postauto erreichen wir über Gstaad den Col du Pillon und lassen uns mit der riesigen Kabinenseilbahn zur Cab.des Diablerets 2483 m hinauf fahren. Auf einem Zettel lässt sich der "Gardien" vernehmen, dass er um 1000 Uhr zugegen sein wird. Entlang der Hüttenmauer lassen wir uns bis zu seinem Erscheinen von der Sonne durchwärmten angesichts der Seilbahn Diablerets 3000 die zur Bergstation, vom berühmten Architekten Botta als Kunstwerk geschaffen, führt. In Kürze der "Gardien" einen Kaffee zubereitet. Durch die langgezogene Mulde von Entre la Reille steigen wir ab zur Oldenegg 1919 m, erfreuen uns an Sonne und Bergblumen und ergötzen uns an den wachsamen Murmeltieren.

Von der Bergstation Oldenegg begeben sich die einen auf die "grosse Rundtour" um den Oldenkessel am Fusse des Oldenhorns, die anderen begnügen sich mit der kleinen Runde und halten ausgedehnte Rast bei den Alphütten von Olden und beobachten ein Rudel Gemsen mit Jungtieren, die sich hoch über uns auf den Felsbändern tummeln.

Für den Abstieg nach Reusch ist gemäss Wanderwegweiser "Vorsicht" geboten. Und in der Tat, in unmittelbarer Nähe des Oldenbach – Wasserfall beim Bödeli führt der Weg zum luftigen, mit Ketten gesicherten Steilabsturz gegen Reusch hinunter. Am Weg bietet sich uns eine Blumenpracht von selten gesehener Vielfalt. Bei der Talstation und Posthaltestelle reicht die Zeit zum wohlverdienten Trunk im Restaurant bevor wir durch das liebevolle Tal, entlang dem Fusse des Höhenzugs Wispile heimwärts fahren.

### **Samstag 6.Juli 2002**

### **Talwanderung bzw. Wispile**

Es regnet in Strömen! Die Wettervorhersage verspricht jedoch Aufhellungen. So fahren wir mit Bahn und Postauto nach Lauenen 1241 m. Der Entscheid ist rasch gefallen, bei einem Kaffee auf besseres Wetter zu warten. Nicht lange dauert es, bis sich die ersten blauen Aufhellungen am Himmel zeigen. Wiederum teilen wir uns in zwei Gruppen. Die Unverwüstlichen steigen mit Richard zum Uebergang Chrinne und überschreiten den Grat der Höhi Wispile 1938 m verbunden mit der Talfahrt vom Eggli nach Gstaad. Die Behäbigeren folgen auf ihrer Talwanderung dem Ufer des Louibach. Auch ohne Sonne und blauem Himmel kehren alle zufrieden ins Hotel zurück.

### **Sonntag 7.Juli 2002**

### **Heimkehr**

Alle schönen Tage gehen zu Ende. In bester Kameradschaft haben wir, einmal mehr, eine erlebnisreiche Wander- und Bergtourenwoche in einer lieblichen Region der Schweiz erlebt. Ob auf einfachen Höhenwanderungen oder anspruchsvolleren Bergwegen, das Zusammensein ist immer harmonisch verlaufen. Den WanderteilnehmerInnen ist ein Kompliment auszusprechen für das nach wie vor erstaunliche Leistungsvermögen. Auch unsere ältesten "Ferienteilnehmerinnen" haben die schönen Tage auf ihre Weise verbracht mit Ausflügen zu den Bergrestaurants, die mit Seilbahnen erreichbar waren.

Mit der erstaunlich preisgünstigen "Gstaad easyaccess card" (6 Tage = Fr. 48.-) konnten wir alle Bergbahnen und die Postautos der Region sowie die Montreux Oberland Bahn zwischen Zweisimmen und Saanen uneingeschränkt benutzen!!!

Im Hotel Hornberg wurden wir grosszügig und fürstlich verwöhnt. Ich denke dabei an die gastfreundliche und liebenswürdige Betreuung und Beratung durch das Ehepaar von Siebenthal und die freundliche und zuvorkommende Bedienung durch das Service Personal. Die excellenten Menus aus der Küche liessen jedes Herz eines "Gourmets" höher schlagen und waren ein hochstehender kulinarischer Genuss.

Und wenn wir wieder einmal das Saanenland besuchen, sind wir im Hotel Hornberg willkommene Gäste und werden mit offenen Armen empfangen. Ich glaube wir werden wieder kommen!!!

## Jungfrau, Mönch & Eiger

Geschichten zur Faszination des Berges

Warum begrüßen Japaner die Eigernordwand und die Jungfrau mit einer Verneigung ? Weshalb drehen die Inder ihre Filme über das Paradies vor der Kulisse des Berner Oberlandes Dreigestirn ? Kennen Sie die wissenschaftliche Methode zur Analyse landschaftlicher Schönheit ? Was haben Eiger, Mönch und Jungfrau mit dem Atompilz zu tun ? Solche und andere Fragen beantworten die Geschichten, welche der Gastkurator Beat Guggler als subjektive Empfindungen der Bergfaszination und der Bergschönheit zusammengetragen hat.

Die Frage nach der Schönheit der Berge ist individuell zu beantworten. Alle Gäste der Ausstellung erhalten die Gelegenheit, sich diesem Thema selber zu äussern. Eine Auswahl davon wird präsentiert. Das laufende Abstimmungsresultat enthüllt das aktuelle Schönheitsempfinden.

**Weitere Informationen sind unter [www.alpinesmuseum.ch](http://www.alpinesmuseum.ch) zu haben.  
Die Ausstellung dauert bis zum 1. Dezember 2002**

## Kilimanjaro

**vom 1. Juli - 27. September 2002 täglich 13.00 Uhr und 16.00 Uhr und Freitag + Samstag jeweils 19.00 und 21.00 Uhr im IMAX Kino im Verkehrshaus Luzern**

Kilimanjaro der höchste Berg Afrikas. Ein Ort den sechs gewöhnliche Menschen aufsuchen um Ungewöhnliches zu unternehmen. Begleiten Sie die Gruppe auf ihrem Weg durch Savanne, durch Regenwald, Heideland, Steinwüste und ewiges Eis bis zum Gipfel des grössten Vulkans der Welt. Entdecken sie diese magische Stätte Afrikas, voller Wunder und Geheimnisse, und erleben Sie im **IMAX Filmtheater** ein Abenteuer, das fern erscheint und doch so nahe liegt.

### Info und Ticketline

**Info: Tel. 0848 85 20 20, direkte Reservation: Tel. 041 / 375 75 75**

**Internet: [www.imax.ch](http://www.imax.ch)**

# Weisshorn - Nordgrat im Winter

Eine Berichterstattung aus dem Jahrbuch "Die Alpen 1941" von Emil Meier.

Einen wunderbaren Hochwinter verbrachten Max und ich Sonntag für Sonntag auf stets neuen, erfolgreichen Skiabfahrten in der 3000er Zone des Bündnerlandes. Mit zunehmender Tageslänge schraubten wir auch automatisch die Tourenpläne immer höher. Schon lange ist es das Wallis, das uns durch den Reiz des grossartigen Erlebens anzieht.

Endlich knapp vor Torschluss einer wochenlangen Schönwetterperiode, reisst unsere Geduld ab, es gilt einen alten Traum zu verwirklichen.

"Abgemacht" haltt es noch durchs Telephon, das uns auf über 100km Distanz verbindet, und bald beginnt Max die romantische Fahrt mit seinem ausgeleiteten, vorsintflutlichen Velo. In Zürich steigert die rote Aufschrift "Ohne Halt bis Bern" den Auftrieb noch mehr, der sich unser an diesem lachenden Vorfrühlingstag bemächtigt hat. Rechtzeitig lässt uns die Lötschbergbahn ins Wallis hinabrollen. Während uns das Rhonetal mit einer ungeahnten Blütenpracht überrascht, finden wir in den höheren Regionen die erwarteten Verhältnisse bestätigt: Es liegt sehr wenig Schnee, die Felsgipfel bieten einen sommerlichen Anblick. Da heute noch das Refuge Tracuit erreicht werden soll, fahren wir in einem Privatauto von Sierre nach dem schmucken Ayer. Hätten wir nicht einen den Einheimischen gleichfarbigen Teint aufweisen können, so wären wir vollständig für verstörte Ausländer gehalten worden.

Hier herrscht ja längst keine Skisaison mehr, und etwas vorzeitig hält der Frühling seinen Einzug im vielbesungenen Val d'Anniviers.

Eine halbe Stunde vor Zinal ist endlich die Schneegrenze erreicht. Von Zinal(15.30) aus wählen wir den sicheren Winterzugang in Anbetracht des unbekanntes Gebietes und der bald einbrechenden Nacht. In weit ausholender Schleife, die Zinalgletscherzunge berührend, spuren wir flüssig nach der Alpe Arpitetta.

Noch können wir im Halbdunkel erkennen, dass wir zu hoch angestiegen sind. Sofortige Rückfahrt auf den Fellen korrigiert den Abweg. Dann beginnt eine rabenschwarze Nacht. Heimtückische Löcher und Rinnen unterbrechen den Weg und lassen ihn endlos erscheinen. Mit Mühe finden wir den Übergang über Roc de la Vache nach der Alpe de Combasana. Zur allgemeinen Orientierung leistet der Kompass nützliche Dienste, im täuschenden Laternenlicht jedoch nehmen Kleinigkeiten, wie Steinblöcke und Lawinenschollen, gespensterhafte Formen an und veranlassen uns zu Umwegen. Nebst dem gewichtigen Sack machen sich allmählich auch die strengen Arbeitstage der vergangenen Woche bemerkbar. Alle diese Umstände sind daran schuld, dass wir erst gegen Mitternacht am Col, wenig später auch am Refuge anlangen.

Nicht lange können wir die spannungslose Stille der leeren Hütten geniessen. Bei beginnendem Tagesgrauen (5.45) spuren wir schon über den Turtmanngletscher. Leichter Pulverschnee gestattet zügiges Gleiten. Nur mit leichtem Ballast (wir glauben noch am gleichen Tag wieder ins Refuge zurückzukehren) legen wir mühelos die Serpentin in dem zum Bishorn hinaufreichendem Gletscherarm. Auf der Kote 3'700 stecken wir die Ski in den Windharsch und eilen steigeisenbewehrt auf den besonnten Gipfel (8.45).

Wir stehen gebannt still und bestaunen die messerscharfe Linie des Weisshorn-Nordgrates. In göttlicher Erhabenheit schwingt er sich über der schaurigen Nordostflanke zu jener Spitze empor, deren makellostes Weiss dem Berg den Namen gegeben hat. Unbeschreiblich ist dieser Anblick!

Frisch nehmen wir den gigantischen Prachtskerl in Angriff. Es ist schon reichlich spät für unser Unternehmen. Das erste Gratstück wird im Sturm genommen und elegant seine zwei Absätze überwunden, bis der grosse Gendarme Halt gebietet (11.30 ). Er zeigt sich seines Namens würdig. Die übliche Umgehung erweist sich nach einem längeren Versuch wegen der vorhandenen Eisverhältnisse als aussichtslos. Eine grössere Traversierung in aussergewöhnlich hartem sprödem Eis würde zuviel Zeit kosten, wir müssen deshalb den grossen Aufschwung direkt überklettern. Es geht hart auf hart, doch Max gelingt der Aufstieg unmittelbar neben der Kante.

Unterdessen hat sich der prachtvolle Morgenhimmel wesentlich verändert. Wolken umhüllen die benachbarten Gipfel, und regelmässige Windstösse verkünden einen Wettersturz. Ungläubig klettern wir weiter und stehen um 14 Uhr im Sattel. Plötzlich setzt Nebel ein, im Nordsturm betreten wir den Weissshorn Gipfel (15.20 ).

An eine Rückkehr über den Nordgrat, wie ursprünglich beabsichtigt, ist nicht zu denken. Ringsum verschlechtert sich das Wetter zusehends, so dass wir sofort über den Ostgrat absteigen. Einige Aufhellungen erleichtern den Durchschlupf in den obersten Schründen. Kaum sind wir an den Felsen angelangt, so beginnt ein leichter Schneefall. Wir versuchen einen Wettlauf mit der Nacht, aber um 19 Uhr überrascht uns die Dunkelheit, verbunden mit ausgiebigem Schneetreiben am Ostfuss mitten in einem Eishang (ca. 3300 ). Oben heult der Sturm sein urgewaltiges Lied. Es ist unmöglich, die Weissshornhütte zu finden. Rasch suchen wir Schutz unter einem überhängenden Stein. Bei Laternenlicht kratzen wir uns eine Liegegrube. Im Toben der Elemente ist selbst der alte, zerrissene Schlafsack meines Freundes Max noch ein Königreich wert. Draussen herrscht eine durchdringende Kälte.

In der langen nasskalten und stürmischen Nacht fegen häufige Schneesrutsche über unseren Stein hinweg und pressen den ohnehin engen Platz immer stärker zusammen. In das andauernde Krachen abgehender Lawinen vermischt sich in den frühen Morgenstunden unser Zähnegeklapper. Mit Diskussionen über die Möglichkeit des Entrinnens aus dieser Falle halten wir uns gegenseitig wach, während draussen der Sturm orkanartiger Stärke anschwillt.

Welches Glück ! - Ein klarer Morgen grüsst uns, als wir um 6.45 die steifen Knochen aus dem Sack strecken. Bei bissiger Kälte und mit knurrendem Magen (wir besitzen keinen Proviant mehr) traversieren wir nach dem Biesgletscher. Mit den Händen vor dem Gesicht kämpfen wir Schritt um Schritt gegen den Nordsturm. Um nicht umgeblasen zu werden, müssen wir uns bei den stärkeren Windstössen tief ducken. Erschöpft stehen wir um 9.30 auf dem Biesjoch, aber den Weg zu den Ski führt nur über das Bieshorn ! Eine bittere Tatsache. Der Aufstieg durch die Ostflanke verlangt unsere letzte Energie. Endlich bei der Skiablage angelangt schenken wir der Aussicht keine grosse Beachtung mehr. In stiebender Halsbrecherischer Abfahrt schwingen wir der Hütte zu, wo wir sofort mit unbändigem Heiss hunger über die vollen Proviantkörbe herfallen (14 Uhr). Zur Heimreise reicht es aber nicht mehr. Am folgenden Tage scheint wieder ein Wettersturz in greifbarer Nähe, weshalb wir die Hütte fluchtartig verlassen. Diesmal benützen wir den Sommerweg. Hemmungslos schiessen wir die Combasanahänge hinab, bis wir nach Überschreitung der Schlucht in die Lawinenrinnen geraten. Diese sind jedoch gut ausgefüllt und bieten bei dem kalten Wetter keine Gefahr. Um 10 Uhr können wir von Ayer aus heimtelefonieren. Erst in der Talfahrt durchs Eifischtal weicht der Bann von uns. Bergwärts ziehende Viehherden, Enzianwiesen und blühende Kirschbäume lassen uns die Härten des Winterbiwaks vergessen. Wunschlos glücklich sind wir über die gelungene Fahrt, und nun fesseln unsere Augen hundert Kleinigkeiten, die wir bei der Hinreise ausser acht gelassen hatten.